



AMERIKA! AMERIKA!

HOLLYWOOD-KLASSIKER

Das Filmhaus präsentiert zehn Hollywood-Klassiker, die lange nicht mehr im Kino zu sehen waren. Jeder Film ist für sich schon ein wunderbares Erlebnis, zudem verbindet das Thema „Sprache und Kultur Amerikas und



LAUREL & HARDY KURZFILMPROGRAMM

SPUK UM MITTERNACHT (USA 1938, 38 Min., DCP, FSK: ab 0, DF, Regie: James Parrott) Stan & Ollie fürchten sich auf Deutsch vor Mördern und Geistern. Mit SPUK UM MITTERNACHT nehmen Stan & Ollie zahlreiche Horrorfilme auf die Schippe. Die 1931 für den deutschen Markt gedrehte Fassung von THE LAUREL-HARDY MURDER CASE, in der die beiden Komiker selbst deutsch sprechen (keine Synchronisation!), war lange verschollen und wurde erst 2004 wiederentdeckt. **THEM THAR HILLS** (USA 1934, 20 Min., 35 mm, FSK: ab 0, engl. OF, Regie: Charley Rogers) Stan & Ollie

Deutschlands“ diese Reihe, die in enger Zusammenarbeit mit dem Bildungscampus Nürnberg und seiner Reihe „Amerika!Amerika!“ entstanden ist.

Empfang zur Eröffnung am Do., 8.12. um 19 Uhr

machen sich mit Ihrem Wohnwagen auf zu Erholungsferien in den Bergen, ohne zu ahnen, dass der Brunnen des Campingplatzes vorher von einer Schwarzbrennerbande benutzt wurde, um Beweismittel zu vernichten. Der an Gicht erkrankte Ollie soll viel Wasser trinken ... **BRATS** (USA 1930, 20 Min., Blu-ray, FSK: ab 0, engl. OmU, Regie: James Parrott) Stan & Ollie verbringen gemeinsam mit ihren beiden Söhnen einen Abend zu Hause: Klein-Stan und Klein-Ollie. Laurel & Hardy verkörpern gleichermaßen kleine Kinder und Erzieher, was natürlich nicht funktionieren kann. Stan: „Wenn ihr schon laut sein müsst, dann seid es wenigstens leise!“

Do., 8.12. um 20.15 Uhr

VIKTOR UND VIKTORIA

Deutschland 1933, 100 Min., 35 mm, FSK: ab 6, Regie: Reinhold Schünzel mit: Renate Müller, Hermann Thimig, Adolf Wohlbrück u. a.

Die erfolglose Sängerin Susanne träumt von einer Bühnenkarriere. Der heisere Viktor träumt hingegen von Shakespeare-Rollen, verdient sein Geld allerdings als Damen-Imitator. Als Viktor erkrankt und sein Auftritt als „Monsieur Viktoria“ in einem Kabarett gefährdet ist, springt Susanne als Viktoria, die sich zum Schluss als vermeintlicher Viktor outet, für ihn ein ... Renate Müller war bis zu ihrem frühen Tod die Diva des deutschen Films. Regisseur Reinhold Schünzel musste bald vor dem Nationalsozialismus in die USA emigrieren. Während die alten Nazi-Seilschaften im Nachkriegsdeutschland quasi nahtlos weiterbeschäftigt wurden, fand er nach seiner Rückkehr keine Beschäftigung mehr.

Fr., 9.12. & So., 11.12.

VICTOR/VICTORIA

USA/Großbritannien 1982, 132 Min., Blu-ray, FSK: ab 12, engl. OF, Regie: Blake Edwards, mit: Julie Andrews, James Garner, Robert Preston u. a.

Blake Edwards verlegte Reinhold Schünzels Berliner Verwechslungskomödie 50 Jahre später nach Paris vom Schauspiel ins Opernmilieu der 30er Jahre: Die arbeitslose Opernsängerin Victoria Grant lernt beim Vorsingen in einem Nachtclub den schwulen Chansonnier Carol Todd kennen, der kurz darauf ebenfalls gefeuert wird. Sie tun sich zusammen und Toddy hat eine geniale Geschäftsidee: Sie geben Victoria als männlichen Damenimitator „Victor“ aus, um ein Engagement in einem Nachtclub zu bekommen. Der Film erhielt sechs Oscar-Nominierungen, Henry Mancini wurde für die Beste Filmmusik ausgezeichnet.

Sa., 10.12. um 20.15 Uhr

IRANS ANDERES KINO

In den späten 1960er und frühen 1970er Jahren entstand im Iran wie in vielen Ländern zu jener Zeit eine Form des „anderen Kinos“. Es unterschied sich in seiner Erzählweise vom kommerziellen Unterhaltungskino durch seine Vorliebe für Alltagsgeschichten, der reflexiven Auseinandersetzung mit dem Kino, der Vermischung von Spiel- und Dokumentarfilm und dem Einsatz von Laiendarstellern. *Cinémagarané Pichro* (Avantgardekino) oder *Cinéma Motofavèt* (Das andere Kino) genannt, gaben unabhängige Autorenfilmer dem iranischen Film den Grundstein für

seinen Ruf in der Welt. Parviz Kimiavi gehörte zu den ersten Vertretern dieser Richtung, Abbas Kiarostami wurde später zum populärsten.

Das Filmhaus Nürnberg präsentiert diesen Monat drei Filme als kleine Hommage an den dieses Jahr verstorbenen Abbas Kiarostami und zeigt zeitgleich fast das Gesamtwerk Parviz Kimiavis, dessen eigenständige Arbeiten in den letzten Jahren weltweit wiederentdeckt werden. **Wir freuen uns sehr, Parviz Kimiavi zur Eröffnung am 9.12. um 19.15 Uhr begrüßen zu dürfen.**

PARVIZ KIMIABI

1939 in Teheran geboren, wuchs Parviz Kimiavi zwischen 1946 und 1959 in Nishapur, einer Stadt im Nordosten des Iran auf. Die 230.000-Einwohnerstadt, am Rande eines schneebedeckten Gebirges gelegen, beeinflusste Kimiavis filmische Entwicklung sehr. Er lernte die Vorrückten, die Geschichtenerzähler und auch die Bildervorführer Nishapurs kennen. Kinos gab es noch nicht, ebenso wenig Fernsehen. Ein Lehrer animierte ihn, mit Leuten in den verschiedenen Stadtvierteln Kontakt aufzunehmen und das von ihnen Erfahrene zu dokumentieren. Parviz Kimiavi erlernte das Kinohandwerk in Paris an der École Nationale de Photo et de Cinéma und am Institut des Hautes Études Cinématographiques, wurde Cutter und Regieassistent für das französische Fernsehen. Nach



seiner Rückkehr in den Iran entstand sein preisgekröntes filmisches Schaffen. Heute lebt der Filmemacher in Franken. Seine Filme sind hier noch völlig unentdeckt.

DIE MONGOLEN

MOGHOLHA, Iran 1973, 92 Min., Blu-ray, FSK: k.A., pers. OmU, Regie: Parviz Kimiavi, mit: Farideh Rastgar, Parviz Kimiavi, Agha Mirza, Jantoureh Janghai u. a.

„Das Fernsehen hat alles zerstört in den Dörfern, indem es das Leben der Einwohner eroberte, so wie die Mongolen alles zerstörten, als sie Persien eroberten.“ Parviz Kimiavi

Ein Fernsehregisseur, gespielt von Parviz Kimiavi, bereitet eine Sendung zur Geschichte des Kinos vor, während seine Frau ihre Doktorarbeit über den Einfall der Mongolen in Persien schreibt. Eines Abends schwimmen

Fr., 9.12. um 19.15 Uhr, zu Gast: Regisseur Parviz Kimiavi Mi., 4.1. um 17.30 Uhr

DER STEINGARTEN

BAGHÉ SANGUI, Iran 1976, 81 Min., Blu-ray, FSK: k.A., pers. OmU, Regie: Parviz Kimiavi, mit: Darvich Khan Esfandiarpour, Mahrokh Chahsavari u. a.

Der taubstumme Derwisch Khan wacht nach einer mystischen Erscheinung auf einem Stein auf. Beseelt beginnt er, solche Steine zu suchen, um diese mit Hilfe von Drähten, die er entlang der Straße abgeschnitten hat, an große vertrocknete Bäume zu hängen. Schnell wird der seltsame Garten nicht nur für die Bauern der Umgebung zum Wallfahrtsort. „Ich wollte auch einen Film machen, der die schwierige Situation des Künstlers im Iran wiedergibt: Sie arbeiten im Nichts und haben das Gefühl, vergeblich Steine in Bäume zu hängen.“ Parviz Kimiavi

So., 11.12. um 19.15 Uhr



IRANS ANDERES KINO: WERKSCHAU PARVIZ KIMIABI // HOMMAGE AN ABBAS KIAROSTAMI SAFARI – der neue Ulrich Seidl; AUSTERLITZ – der neue Sergei Loznitsa // AFRIKANISCHE KINO-WELTEN: MALI BLUES // STERNENKINO // 25 JAHRE MEDIENWERKSTATT IM LOKAL-TV

AMERIKA! AMERIKA! HOLLYWOOD-KLASSIKER



SEIN ODER NICHTSEIN

TO BE OR NOT TO BE, USA 1942, 98 Min., Blu-ray, FSK: ab 12, engl. OF, Regie: Ernst Lubitsch, mit: Carole Lombard, Jack Benny, Robert Stack, Felix Bressart u.a.

Herbst 1939: Nach der Besetzung Polens durch deutsche Truppen muss ein Warschauer Theater schließen. Die arbeitslosen Schauspieler nutzen je- doch ihr Talent und die für ein Anti-Nazi-Stück her- gestellten Kostüme als Waffe im Untergrundkampf: Unfreiwillig zu Partisanen geworden, überlisten sie bravourös Gestapo und Wehrmacht. Lubitschs sati- rische Komödie gilt bis heute als ein unvergleichba- res Meisterwerk.

Fr., 16.12. um 19 Uhr

MR. SMITH GEHT NACH WASHINGTON

MR. SMITH GOES TO WASHINGTON, USA 1939, 129 Min., DCP, FSK: ab 0, engl. OF & DF, Regie: Frank Capra, mit: James Stewart, Jean Arthur, Claude Rains, Edward Arnold u.a.

Der Film ist fast 80 Jahre nach seiner Urauffüh- rung leider so aktuell wie nie zuvor: Der idealisti- sche Kongressabgeordnete Jefferson Smith gerät durch die korrupten Machenschaften von skrupel- losen Geschäftemachern und Politikern zwischen die Mühlen und droht durch einen wahren Shit- storm der Presse unterzugehen. Da erinnert sich seine Assistentin an einen Trick. Der finale Höhe- punkt des Films ist Smiths Filibuster im US-Senat, eine Marathonde mit der er die Öffentlichkeit und den Senat überzeugen will.

Sa., 17.12.: OF & So., 18.12.: DF

EINS, ZWEI, DREI

ONE, TWO, THREE, USA/BRD 1961, 115 Min., Blu-ray, FSK: ab 6, DF, Regie: Billy Wilder mit: James Cagney, Horst Buchholz, Liselotte Pulver, Hanns Lothar u. a.



Die missratene Tochter des Chefs wird Anfang der 60er Jahre aus den USA zur Familie des Coca-Cola-Vertreters nach West-Berlin geschickt. Dort verliebt sie sich in einen Jungkommunisten aus dem Ostsektor und wird von ihm schwanger.

Billy Wilder versetzte die Geschichte einer ungarischen Komödie der 20er Jahre in das ge- teilte Berlin Ende der 50er Jahre, die Zeit des Wirtschaftswunders. Wie gewohnt drehte er an Originalschauplätzen, dann wurde er mitten bei den Dreharbeiten von der Realpolitik eingeholt. Die Berliner Mauer wurde gebaut. Doch 30 Jahre später avancierte EINS, ZWEI, DREI bei seiner Wie- deraufführung zum Kinoerfolg.

Sa., 17.12. um 19 Uhr

CASABLANCA

USA 1942, 102 Min., 35 mm, FSK: ab 6, engl. OmU, DF von 1952 & DF von 1972, Regie: Michael Curtiz, mit: Humphrey Bogart, Ingrid Bergman, Claude Rains u. a.

Mitten im Zweiten Weltkrieg ist die Stadt Casab- lanca die Hoffnung für Flüchtlinge aus ganz Europa vor dem NS-Regime. Hier trifft Nachtclubbesitzer

Rick seine verschwundene Liebe Elsa aus Paris wieder, doch sie ist inzwischen mit dem berühmten Widerstandskämpfer Victor Laszlo verheiratet ... Mit ein paar Schnitten und den neuen Möglichkei- ten der Synchrontechnik wurde daraus in Deutsch- land zunächst ein merkwürdiger Agententhiller. Man wollte das deutsche Wirtschaftswunderpu- blikum nicht mit Nazideutschland verschrecken. Diese Fassung von 1952 ist ebenso zu sehen wie die bekannteste deutsche Fassung, die dem Orig- inal am nächsten kommt sowie die Originalfassung selbst. Mit den unsterblichen Filmzitaten wie z.B. „Here’s looking at you, kid“ („Ich seh’ Dir in die Augen, Kleines“).

Do., 22.12.: DF von 1952;

Fr., 23.12.: DF von 1975;

Sa. 24.12. & So., 25.12.: OmU

DAS FENSTER ZUM HOF

REAR WINDOW, USA 1954, 111 Min., Blu-ray, FSK: ab 12, DF, Regie: Alfred Hitchcock, mit: James Stewart, Grace Kelly, Raymond Burr u. a.

Der Fotojournalist Jeff ist durch einen Beinbruch zuhause ans Bett gefesselt. Aus Langeweile beob- achtet er das Haus auf der gegenüberliegenden Hofseite. Das Gebäude entpuppt sich als ameri- kanischer Mikrokosmos, als Behausung paradig- matischer Lebenssituationen: Frischverheiratete und alte Ehepaare leben da, einsame Herzen, eine „Lebedame“ sowie ein erfolgloser Künstler. Mehr und mehr vom Leben der anderen fasziniert, meint Jeff, einen Mord beobachtet zu haben ...

So., 25.12. um 19 Uhr

MY FAIR LADY

USA 1964, 170 Min., Blu-ray, FSK: ab 12, DF, Regie: George Cukor, mit: Audrey Hepburn, Rex Harrison, Stanley Holloway u. a.

Das 1912 in London spielende Musical basiert auf dem Stück „Pygmalion“ von George Bernard Shaw: Der Phonetiker Professor Higgins wettet mit seinem Freund Colonel Pickering, aus der un- gebildeten und derben Blumenverkäuferin Eliza Doolittle eine Dame der Gesellschaft zu machen. In der Originalfassung singt Eliza ursprünglich im

Cockney Slang und wird allmählich zur perfekt sophisticated Singenden. In der Synchronisation klingt sie am Anfang, als würde sie aus einer Kiez- Kneipe mitten in Berlin stammen, bis es in „Spani- en so grünt, wenn Spaniens Blüten blühen“.

Mo., 26.12. um 18 Uhr

DER GROSSE DIKTATOR

THE GREAT DICTATOR, USA 1940, 124 Min., 35 mm, FSK: ab 6, engl. OF & DF, Regie: Charles Chaplin, mit: Charles Chaplin, Paulette Goddard u. a.

„In seinem lang gehegten Hitler-Projekt spielt Chaplin die ultimative Doppelrolle: Als politischer Tyrann mit Schnauzbart, der im Reich Tomania kriegshetzerische und rassistische Töne anschlägt. Und als ein Namenloser, der vom Diktator verfolgt wird ihm aber zum Verwechseln ähnlich sieht: ein armer jüdischer Friseur mit dem Hut und Spazier- stock des berühmten Tramps. Eine Tour de Force persönlichen Filmemachens: Zwei Stunden lang wechselt Charles Chaplin zwischen Pathos und Parodie, zwischen Grauen und Groteske, bevor er sich, die Kino-Konventionen ignorierend, einfach zur Schlussansprache hinstellt und ein verbal wie schauspielerisch brillantes Plädoyer für Weltfrie- den und Vernunft hält.“ Christoph Huber

Do., 29.12.: OF

Sa., 31.12. & Mo., 2.1.: DF

BALL OF FIRE

USA 1941, 111 Min., DCP, FSK: k.A., engl. OF, Regie: Howard Hawks, mit: Barbara Stanwyck, Gary Cooper, Oskar Homolka u. a.

Ausgangspunkt für diese wunderbar beschwing- te, rasante Screwballkomödie voll Sprachwitz, ist eine ironische Schneewittchen-Adaption. Die sie- ben Zwerge sind hier eine Gruppe von älteren Professoren, die an einer Enzyklopädie über das menschliche Wissen arbeiten. Der jüngste unter Ihnen begibt sich auf die Erforschung des ame- rikanischen Slangs. In einem Nachtclub wird er auf das sehr umgangssprachliche Vokabular der Varietétänzerin Sugarpuss O’Shea aufmerksam. Ihre Aussprache und ihr legendärer Streichholz- boogie faszinieren ihn.

Fr., 30.12. um 19 Uhr



PROGRAMM DEZEMBER

DONNERSTAG 8.12.

- 15.00 Sternen kino
- * 17.30 Erstaufführung
- 18.15 Erstaufführung
- * 19.15 Erstaufführung
- 20.15 Amerika! Amerika!
- * 21.15 Kommkino e.V.

RAFIKI – BESTE FREUNDE ab 7
SAFARI OmU
DIESES SOMMERGEFÜHL OmU
SAFARI
LAUREL & HARDY KURZFILMPROGRAMM
ASTRO ZOMBIES OF

FREITAG 9.12.

- 15.00 Sternen kino
- * 17.30 Erstaufführung
- 18.15 Erstaufführung
- * 19.15 Parviz Kimiavi

RAFIKI – BESTE FREUNDE ab 7
SAFARI
DIESES SOMMERGEFÜHL
DIE MONGOLEN OmU
Zu Gast: Parviz Kimiavi (Regisseur)
VIKTOR UND VIKTORIA
DIESES SOMMERGEFÜHL
SAFARI

SAMSTAG 10.12.

- 15.00 Sternen kino
- 17.30 Erstaufführung
- * 18.15 Erstaufführung
- 20.15 Amerika! Amerika!
- * 21.15 KommKino e.V.

RAFIKI – BESTE FREUNDE ab 7
SAFARI
DIESES SOMMERGEFÜHL
VICTOR/VICTORIA OF
MONDO CANIBALE 2 –
DER VOGELMENSCH
DER SCHLITZER

* 23.15 KommKino e.V.

SONNTAG 11.12.

- 11.00 Erstaufführung
- * 11.30 Erstaufführung
- 15.00 Sternen kino
- 17.00 Amerika! Amerika!
- * 17.15 Erstaufführung
- 19.15 Parviz Kimiavi
- * 19.15 Erstaufführung
- 21.15 Kommkino e.V.

DIESES SOMMERGEFÜHL
SAFARI
RAFIKI – BESTE FREUNDE ab 7
VIKTOR UND VIKTORIA
DIESES SOMMERGEFÜHL
DER GARTEN DER STEINE OmU
SAFARI
BALLAD IN BLOOD
Zu Gast: Ruggero Deodato (Regisseur)
EISKALTE TYPEN AUF HEISSEN ÖFEN
Zu Gast: Ruggero Deodato (Regisseur)

23.15 Kommkino e.V.

MONTAG 12.12.

- 15.00 Sternen kino
- * 17.30 Erstaufführung
- 18.15 Erstaufführung
- * 19.15 Cinema italiano
- 20.15 Erstaufführung
- * 21.15 Kommkino e.V.

RAFIKI – BESTE FREUNDE ab 7
SAFARI
DIESES SOMMERGEFÜHL
QUO VADO? OmU
SAFARI
CANNIBAL HOLOCAST

DIENSTAG 13.12.

- 15.00 Sternen kino
- * 17.30 Erstaufführung
- 18.15 Erstaufführung
- * 19.15 Cinema italiano
- 20.15 Erstaufführung
- * 21.15 Kommkino e.V.

RAFIKI – BESTE FREUNDE ab 7
SAFARI
DIESES SOMMERGEFÜHL
QUO VADO?
SAFARI
TUESDAY TRASH NIGHT: SLUGS

MITTWOCH 14.12.

- 11.00 Preview
- 15.00 Sternen kino
- * 17.30 Erstaufführung
- 18.15 Erstaufführung
- * 19.15 Cinema italiano
- 20.15 Erstaufführung
- * 21.15 Kommkino e.V.

AUSTERLITZ OmU
RAFIKI – BESTE FREUNDE ab 7
SAFARI
DIESES SOMMERGEFÜHL
QUO VADO?
SAFARI
THE DOLL SQUAD OF

DONNERSTAG 15.12.

- 15.00 Sternen kino
- Erstaufführung
- * 17.00 Erstaufführung
- 18.30 Erstaufführung
- 20.15 Erstaufführung
- * 21.15 Kommkino e.V.

PETTERSON & FINDUS: DAS SCHÖNSTE
WEIHNACHTEN ÜBERHAUPT ab 5
SAFARI
AUSTERLITZ
SAFARI
MISSION: KILLFAST OF

FREITAG 16.12.

- 15.00 Sternen kino

PETTERSON & FINDUS: DAS SCHÖNSTE
WEIHNACHTEN ÜBERHAUPT ab 5

17.00 Erstaufführung

* 17.15 Erstaufführung

19.00 Amerika! Amerika!

* 19.00 25 Jahre Medienwerkstatt

* 20.00 25 Jahre Medienwerkstatt

* 21.00 25 Jahre Medienwerkstatt

20.45 Erstaufführung

SAMSTAG 17.12.

15.00 Sternen kino

PETTERSON & FINDUS: DAS SCHÖNSTE
WEIHNACHTEN ÜBERHAUPT ab 5

* 15.00 25 Jahre Medienwerkstatt

* 17.00 25 Jahre Med.

* 21.00 25 Jahre Medienwerkstatt

ALTERSAMRUT, AUTISMUS;
VERWAISTE ELTERN
GÜNTER DERLETH; FITZGERALD KUSZ
FRÄNKISCHE BLUES-SZENE; UNTERWEGS
IN GOHO; MIT HUT, STENZ UND
EHRBARKEIT; WIR WAREN DIE SKLAVEN
VON DIEHL; DER SCHWARZE MITTWOCH;
MASSENVERHAFTUNG IM KOMM 1981
MR. SMITH GEHT NACH WASHINGTON OF

EINS, ZWEI, DREI DF

SAFARI

AUSTERLITZ

SONNTAG 18.12.

11.00 Erstaufführung

* 11.30 Erstaufführung

15.00 Sternen kino

SAFARI
AUSTERLITZ
PETTERSON & FINDUS: DAS SCHÖNSTE
WEIHNACHTEN ÜBERHAUPT ab 5

* 17.00 Parviz Kimiavi

18.30 Erstaufführung

* 19.00 Amerika! Amerika!

20.15 Erstaufführung

IRAN IS MY LAND OmeU

AUSTERLITZ

MR. SMITH GEHT NACH WASHINGTON DF

SAFARI

SAFARI

MONTAG 19.12.

15.00 Sternen kino

PETTERSON & FINDUS: DAS SCHÖNSTE
WEIHNACHTEN ÜBERHAUPT ab 5

* 17.00 Erstaufführung

AUSTERLITZ

FILMHAUS NÜRNBERG

EUROPA CINEMAS
MEDIA PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

18.30	Erstaufführung	AUSTERLITZ
* 19.00	Afrikanische Kinowelten	MALI BLUES OmU
20.15	Erstaufführung	SAFARI
* 21.15	Kommkino e.V.	THE WIZARD OF GORE OF
DIENSTAG 20.12.		
15.00	Sternenkino	PETTERSON & FINDUS: DAS SCHÖNSTE WEIHNACHTEN ÜBERHAUPT ab 5
* 17.00	Erstaufführung	SAFARI
18.30	Erstaufführung	AUSTERLITZ
20.15	Erstaufführung	SAFARI
MITTWOCH 21.12.		
11.00	Preview	MALI BLUES
15.00	Sternenkino	PETTERSON & FINDUS: DAS SCHÖNSTE WEIHNACHTEN ÜBERHAUPT ab 5
* 17.00	Erstaufführung	SAFARI
18.30	Erstaufführung	AUSTERLITZ
* 19.15	Erstaufführung	SAFARI
20.15	Abbas Kiarostami	CLOSE UP OmelU
* 21.15	Kommkino e.V.	DIE FEUERZANGENBOWLE
DONNERSTAG 22.12.		
15.00	Sternenkino	DIE GESCHICHTE VOM KLEINEN MUCK ab 6
18.15	Erstaufführung	AUSTERLITZ
* 19.00	Amerika! Amerika!	CASABLANCA DF von 1952
20.15	Erstaufführung	MALI BLUES
* 21.15	Kommkino e.V.	TEUFLISCHE WEIHNACHTEN
FREITAG 23.12.		
15.00	Sternenkino	DIE GESCHICHTE VOM KLEINEN MUCK ab 6
18.15	Erstaufführung	AUSTERLITZ
* 19.00	Amerika! Amerika!	CASABLANCA DF von 1975
20.15	Erstaufführung	MALI BLUES
SAMSTAG 24.12.		
15.00	Kinderkino	DIE GESCHICHTE VOM KLEINEN MUCK ab 6
* 16.00	Amerika! Amerika!	CASABLANCA OmU
17.00	Erstaufführung	MALI BLUES
SONNTAG 25.12.		
15.00	Kinderkino	DIE GESCHICHTE VOM KLEINEN MUCK ab 6
* 17.00	Amerika! Amerika!	CASABLANCA OmU
18.15	Erstaufführung	AUSTERLITZ
* 19.00	Amerika! Amerika!	DAS FENSTER ZUM HOF DF
20.15	Erstaufführung	MALI BLUES
MONTAG 26.12.		
15.00	Kinderkino	DIE GESCHICHTE VOM KLEINEN MUCK ab 6
* 17.00	Parviz Kimiavi	IRAN IS MY LAND
18.00	Amerika! Amerika!	MY FAIR LADY DF
* 18.45	Cinéma français	DIE TÄNZERIN OmU
* 20.45	Erstaufführung	MALI BLUES
DIENSTAG 27.12.		
15.00	Kinderkino	DIE GESCHICHTE VOM KLEINEN MUCK ab 6
17.00	Erstaufführung	AUSTERLITZ
* 18.45	Cinéma français	DIE TÄNZERIN
19.00	Abbas Kiarostami	WO IST DAS HAUS MEINES FREUNDES? OmU
20.45	Erstaufführung	MALI BLUES
MITTWOCH 28.12.		
11.00	Preview	RIGHT NOW, WRONG THEN OmU
15.00	Kinderkino	DIE GESCHICHTE VOM KLEINEN MUCK ab 6
17.00	Erstaufführung	AUSTERLITZ
* 18.45	Cinéma français	DIE TÄNZERIN
19.00	Abbas Kiarostami	CLOSE UP
* 20.45	Erstaufführung	MALI BLUES
DONNERSTAG 29.12.		
15.00	Kinderkino	ROBBI, TOBBI UND DAS FLIEWATÜÜT ab 8
18.15	Erstaufführung	MALI BLUES
* 19.00	Amerika! Amerika!	DER GROSSE DIKTATOR OF
20.15	Erstaufführung	RIGHT NOW, WRONG THEN
FREITAG 30.12.		
15.00	Kinderkino	ROBBI, TOBBI UND DAS FLIEWATÜÜT ab 8
18.15	Erstaufführung	MALI BLUES
* 19.00	Amerika! Amerika!	BALL OF FIRE OF
20.15	Erstaufführung	RIGHT NOW, WRONG THEN
SAMSTAG 31.12.		
15.00	Kinderkino	ROBBI, TOBBI UND DAS FLIEWATÜÜT ab 8
* 17.00	Parviz Kimiavi	O.K. MISTER engl. OF mit franz. Untertiteln
18.15	Erstaufführung	MALI BLUES
* 19.00	Amerika! Amerika!	DER GROSSE DIKTATOR DF
20.15	Erstaufführung	RIGHT NOW, WRONG THEN
SONNTAG 1.1.		
15.00	Kinderkino	ROBBI, TOBBI UND DAS FLIEWATÜÜT ab 8
* 16.00	Parviz Kimiavi	OH PROTECTEUR DES GAZELLES ohne Dialoge
		P COMME PELICAN OmfU
18.00	Stummfilm des Monats	STRASSENJAGD MIT SPEEDY OF
		Musikbegleitung: Hildegard Pohl (Flügel), Yogo Pausch (Schlagwerk)
* 18.15	Erstaufführung	MALI BLUES
* 20.15	Erstaufführung	RIGHT NOW, WRONG THEN
MONTAG 2.1.		
15.00	Kinderkino	ROBBI, TOBBI UND DAS FLIEWATÜÜT ab 8
17.00	Amerika! Amerika!	DER GROSSE DIKTATOR DF
* 18.15	Erstaufführung	MALI BLUES
19.15	Cine en español	ISLA BONITA OmU
* 20.15	Erstaufführung	RIGHT NOW, WRONG THEN
DIENSTAG 3.1.		
15.00	Kinderkino	ROBBI, TOBBI UND DAS FLIEWATÜÜT ab 8
17.00	Abbas Kiarostami	DER WIND WIRD UNS TRAGEN OmU
* 18.15	Erstaufführung	MALI BLUES
19.15	Cine en español	ISLA BONITA
* 20.15	Erstaufführung	RIGHT NOW, WRONG THEN
MITTWOCH 4.1.		
11.00	Preview	BADEN BADEN – GLÜCK AUS DEM BAUMARKT OmU
15.00	Kinderkino	ROBBI, TOBBI UND DAS FLIEWATÜÜT ab 8
17.30	Parviz Kimiavi	DIE MONGOLEN
* 18.15	Erstaufführung	MALI BLUES
19.15	Cine en español	ISLA BONITA
* 20.15	Erstaufführung	RIGHT NOW, WRONG THEN

€ (+1 € Erw.)

* = Kommkino

◊ = Festsaal

= Glasbau, 2.OG

OmU

OF

OmeU

DF

= Originalfassung mit deutschen Untertiteln

= Originalfassung

= Originalfassung mit englischen Untertiteln

= deutschsprachige Synchronfassung

• www.filmhaus-nuernberg.de • e-mail: filmhaus@stadt.nuernberg.de • Mitglied bei: EUROPA CINEMAS

Janine Binöder, Kinga Fülöp, Adriane Meusch, Markus Schiroy • Druck: CityDruck • Layout: Information und Form

Tel. 2059154 • Komm-Kino e.V. Treffen: jeden Dienstag, 20 Uhr • Kartenreservierung: Tel. (0911) 2 31-73 40

IRANS ANDERES KINO – PARVIZ KIMIAVI



IRAN IST MEIN LAND

IRAN SARAYE MAN AST, Iran 1999, 90 Min., DVD, FSK: k.A., pers. OmelU, Regie: Parviz Kimiavi, mit: Behzad Khodaveisi, Saeed Poursamimi u.a.

Der junge Schriftsteller Sohrab lebt im Osten des Landes in der Stadt Kerman. Er hat gerade eine Anthologie über alte persische Dichter des 13. und 14. Jahrhunderts fertiggestellt. Eine Zeit, als es noch möglich war, über Frauen wie auch über Alkohol Aussagen zu machen. Zur Genehmigung seines Buches macht er sich auf die Reise ins 1000 Kilometer entfernte Teheran. Auf dem Weg erscheinen ihm diese Dichter. Jeder versucht, ihn auf seinen Weg zu bringen. Man rät ihm, seinen Mund zu halten, statt alte Dichter zu zitieren, die nicht mehr gestattet sind. Schließlich steigt Sohrab in einen ausgetrockneten Kanal, erlebt den Durchbruch zu einer Teheraner Metrobaustelle. Das herbeiströmende Wasser löst aus der Erde Bücher und Musikinstrumente, die an die städtische Oberfläche geschwemmt werden.

Der sehr gut inszenierte und fotografierte Film wurde beim Filmfest in Teheran mit dem Spezialpreis der Jury ausgezeichnet, wurde aber darüber hinaus bis heute im Land nicht gezeigt.

So., 18.12. & Mo., 26.12.

O.K. MISTER

Iran 1978, 75 Min., 16 mm, FSK: k.A., engl. Originalfassung mit franz. Untertiteln, Regie: Parviz Kimiavi, mit: Farrokh Ghaffari, Erika Maaz, Charlie Penton, Terry Graham u.a.

Eines Tages taucht der verstorbene Engländer William Knox Darcy, erster Ausbeuter der persischen Ölquellen, vom Grund eines Brunnens wieder auf. Von den Bewohnern wird er für einen Teufel gehalten. Er engagiert eine wunderschöne Cinderella, um die Einwohner zu verhexen und

HOMMAGE AN ABBAS KIAROSTAMI

Auf den ersten Blick mutet das Kino des Abbas Kiarostamis (1940–2016) einfach und direkt an, beim zweiten Blick hingegen eröffnet sich ein Universum verschiedener Ebenen und Bedeutungen: Seine Filme sind im modernen Sinne selbstreflexiv, sie richten das Kinematografische mit der Rückkehr zu scheinbar einfachen Elementen neu aus. Mit Laiendarstellern arbeitete Kiarostami gerne zusammen, er schätzte die

CLOSE UP

NEMA-YE NAZDIK, Iran 1990, 98 Min., 35 mm, FSK: k.A., pers. OmelU, Regie: Abbas Kiarostami, mit: Hossain Sabzian, Abolfazl Ahankhah, Mohsen Makhmalbaf u.a.

In CLOSE UP erzählt Abbas Kiarostami eine unglaubliche aber wahre Geschichte: Der mittellose Sabzian gibt sich als der berühmte iranische Regisseur Mohsen Makhmalbaf aus und quartiert sich bei einer wohlhabenden Familie in Teheran ein, unter dem Vorwand, einen Film über die Familie drehen zu wollen. Als der Schwindel auffliegt landet der gelernte Drucker vor Gericht.

„Kiarostami ließ die Beteiligten die Geschehnisse nachspielen, vom zufälligen Treffen über die Entlarvung bis zum Gerichtsprozess. Dabei entstand eine vielschichtige Reflexion über das Filmemachen und eine ebenso berührende wie tragikomische Studie über das (Über-) Leben eines verzweifelten Kreativen.“ Deutsches Filminstitut

Mi., 21.12. & Mi., 28.12.

WO IST DAS HAUS MEINES FREUNDES?

KHANE-YE DOUST KO DJAST?, Iran 1987, 83 Min., 35 mm, FSK: k.A., OmU, Regie: Abbas Kiarostami, mit: Babek Ahmed Poor, Ahmed Ahmed Poor, Kheda Barech Defai u.a.

In Koker, einem Bergdorf im Norden Irans – Schauplatz dreier Filme Kiarostamis – gibt es eine Schule, einen tyrannischen Lehrer und verschüchterte Kinder. Muhammad hat schon zum dritten Mal vergessen, seine Hausaufgaben in sein Schulheft einzutragen, ein viertes Mal bedeutet, dass er von der Schule fliegt. Sein Freund Ahmed steckt ausgerechnet dieses Heft aus Versehen ein. Um die Strafe abzuwenden, macht er sich auf eine lange, mühsame aber unbeirrbar Reise zu seinem Freund Muhammad ins Nachbardorf auf ...

die Ölfelder unter ihren Füßen weiter ausbeuten zu können. Die Welt versinkt in farbigem Plastik, die Einwohner verlieren ihre Muttersprache und können nur noch englisch sprechen. Die absurde soziale Satire mischt Pop-Art mit Ethnographie und ist eine Allegorie auf kulturellen Imperialismus und den Widerstand der Bevölkerung. O.K. MISTER entstand kurz vor der Islamischen Revolution und wurde im Iran nie gezeigt.

Sa., 31.12. um 17 Uhr

OH BESCHÜTZER DER GAZELLEN

YA ZAMENÉ AHOÜ, Iran 1971, 25 Min., 16 mm, ohne Dialoge, Regie: Parviz Kimiavi

Eine ethnografische und betörende Aufnahme der Klagegesänge im Mausoleum von Imam Reza.



Improvisation und verzichtete auf regelkonforme Drehbücher.

Als Sohn eines Freskenmalers drehte Kiarostami in den 1970er und 80er Jahren vor allem Kurz- und Dokumentarfilme und gestaltete dadurch die Filmabteilung der *Kanun-e Parvaresh* mit, die zur Förderung der intellektuellen Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen im Zuge der neuen Bildungspolitik Mitte der 1960er im Iran gegründet wurde und

Der Aufbruch des achtjährigen Ahmed in Ungehorsam und Selbstverantwortung wird zur Parabel über die Konflikte zwischen Jung und Alt, Dorf und Stadt, Tradition und Moderne im Iran.

Der Film ist „ein Schlüssel zum iranischen Kino und ein Film, dessen Pracht in seiner Schlichtheit und dessen Intensität in seiner Ruhe beschlossen ist.“ Harry Tomicek

Di., 27.12. um 19 Uhr

DER WIND WIRD UNS TRAGEN

BAD MA RA KHAHAD BORD, Iran 1999, 118 Min., 35 mm, FSK: ab 0, pers. OmU, Regie: Abbas Kiarostami, mit: Behzad Dorani, Noghre Asadi, Roushan Karam Elmi u.a.

Ein Fernsehjournalist reist mit seinem Team in ein kurdisches Bergdorf, um dort eine seltene



Die religiösen Klänge korrespondieren mit Millionen von Lichtspiegelungen in Ornamenten und goldenen Mosaiken. Es wirkt, als würde das Ritual ewig dauern. Der Tag wird zur Nacht und die Nacht wird zum Tag.

Es entstanden tiefe Einblicke in einen bis dahin für die Öffentlichkeit verborgenen Ort.

P WIE PELIKAN

P MESLE PELICAN, Iran 1972, 26 Min., 16 mm, pers. Original mit franz. Untertiteln, Regie: Parviz Kimiavi

Ein allegorischer Blick auf Ruinen, in denen seit langem der Einsiedler Agha Ali Mirza lebt. Eine Gruppe Kinder, welche ihn neckt, lernt von ihm das Alphabet. Der Buchstabe P lässt Mirza ein ihm unbekanntes Wesen kennenlernen.



„Ich zeigte den Film in den Ruinen für die Kinder und die anderen Einwohner. Mirza war sehr glücklich. In Teheran gibt es Menschen, die meinen, Mirza sei verrückt. In Wirklichkeit sind sie die Verrückten, denn er ist sehr intelligent, äußerst menschlich und ziemlich poetisch.“ Parviz Kimiavi

So., 1.1. um 16 Uhr

STERNENKINO // KINDERKINO



DER KLEINE MUCK

RAFIKI – BESTE FREUNDE

Norwegen 2009, 79 Min., DVD, FSK: ab 6, empfohlen ab 7, Regie: Christian Lo

Julie, Mette und Naisha sind neun Jahre alt und beste Freundinnen, die dieselbe Klasse besuchen. Doch dann bricht die Politik in ihre abgeschiedene Idylle ein. Als Naisha und ihre Mutter erfahren, dass sie abgeschoben werden sollen, flüchten sie nach Oslo. Julie findet einen Zettel mit der Adresse, aber leider auch ihr Vater, der Dorfpolizist. Kurzentschlossen fahren Mette und Julie in die Hauptstadt. Schaffen sie es ihre Freundin rechtzeitig zu warnen?

Do., 8.12. bis Mi., 14.12. um 15 Uhr;

Besucher des Winterkiosks (10. & 11.12.) haben freien Eintritt.

PETTERSON & FINDUS: DAS SCHÖNSTE WEIHNACHTEN ÜBERHAUPT

Deutschland 2016, 90 Min., DCP, FSK: ab 0, empfohlen ab 5, Regie: Ali Samadi Ahadi

Weihnachten steht vor der Tür und Findus kann das große Fest kaum noch erwarten. Dann schneit Petterssons Bauernhof ein und der alte Mann und sein Kater haben noch keine Besorgungen gemacht. Dies kann für Findus nur eines bedeuten: Weihnachten wird dieses Jahr ausfallen. Doch das würde Pettersson niemals zulassen.

Do., 15.12. bis Mi., 21.12. um 15 Uhr

DIE GESCHICHTE VOM KLEINEN MUCK

DDR 1953, 99 Min., DCP, FSK & empfohlen ab 6, Regie: Wolfgang Staudte

Ein alter Mann erzählt Kindern, die ihn zuerst verspotten, aber dann immer gebannter zuhören, seine Lebensgeschichte – die Geschichte vom kleinen Muck, der auf der Suche nach dem Glück allerlei Abenteuer erlebt. Von einer alten Frau erhält er Zauberpantoffeln und einen Stab zum Aufspüren vergrabener Schätze. Dann begibt sich Muck in die nächste Stadt, um am Hofe des Sultans als Schnellläufer zu arbeiten. Seine Karriere erregt den Neid der Höflinge, woraufhin er in ein Intrigenspiel verwickelt wird.

Do., 22.12. bis Mi., 28.12. um 15 Uhr

ROBBI, TOBBI UND DAS FLIEWATÜÜT

Deutschland/Belgien 2015, 100 Min., DCP, FSK: ab 0, empfohlen ab 8, Regie: Wolfgang Groos

Der elfjährige Tobbi Findeisen erfindet allerlei ungewöhnliche Dinge. Eines Tages findet er den kleinen Roboter Robbi, der auf der Suche nach seinen Eltern ist. Zusammen ertüfteln Robbi und Tobbi ein Gefährt, das zugleich fliegen, schwimmen und fahren kann: ein Fliewatüüt eben! Inzwischen sind auch der skrupellose Sir Joshua und dessen zwei Superagenten dem Roboter auf den Fersen, um ihn für ihre Zwecke zu nutzen.

Der Film bringt eines der beliebtesten Kinderbücher Deutschlands von Boy Lornsen endlich auf die große Leinwand.

Do., 29.12. bis Mi., 4.1. um 15 Uhr

KOMMKINO e.V. PRÄSENTIERT

WEISSE RITTER

Deutschland 2015, 81 Min., DCP, Regie: Markus Mischkowski, Kai Maria Steinkühler, mit: Markus Mischkowski, Kai Maria Steinkühler, Steffi Gosejohann u. a.

Episode 8 des Kölner Westend-Zyklus: ein Abenteuer mit postmodernen Prekariern in frühmittelalterlichen Beschäftigungsverhältnissen. Die beiden langzeitarbeitslosen Freunde Mike und Alfred werden von ihrem alten Kumpel Rasto als Mitarbeiter seines neuen Kurierdienstes rekrutiert und sollen wichtige Unterlagen „diskret“ nach Luxemburg bringen. Als Rasto jedoch, gezoacht von einer charmannten Consulterin, neue Methoden der Personalführung und Mitarbeitermotivation einführt und Alfred sich in die eigenwillige Tramperin Anja verliebt, gerät das Pilotprojekt schnell zu einem unwägbaren Unterfangen.

„Eine Schwarzweiß-Roadmovie-Komödie, die nahtlos an die westdeutschen Gammelfilme der späten 1960er, frühen 1970er Jahre anknüpft.“ Werkstattkino

Zu Gast: Markus Mischkowski, Kai Maria Steinkühler (Regisseure)

Do., 5.1. um 21.15 Uhr

VORSCHAU JANUAR

RETROSPEKTIVE G.W. PABST

Fr., 6.1. bis So., 26.2.

STUMMFILME MIT LIVEMUSIK:

DER SCHATZ – WILHELM HÖGES AM FLÜGEL

So., 8.1.

DIE FREUDLOSE GASSE – HANNES SELIG AM FLÜGEL

So., 29.12.

CARTE BLANCHE ERIKA & ULRICH GREGOR

Fr., 13.1. bis So., 15.1.

HEIMAT! DAS FILMFESTIVAL

Do., 19.1. bis Do., 22.1.

ZUKUNFT DER ERINNERUNG – SCHULKINOPROJEKT

Zur filmischen Erinnerung an den Holocaust

Do., 26.1. bis Mi., 1.2.

KOMMKINO E.V.: 16. HOFBAUER-KONGRESS

Do., 5.1. bis So., 8.1.

STUMMFILM DES MONATS

STRASSENJAGD MIT SPEEDY

SPEEDY, USA 1928, 86 Min., Blu-ray, FSK: k.A., engl. Zwischentitel, restaurierte Fassung, Regie: Ted Wilde, mit: Harold Lloyd, Ann Christy, Bert Woodruff, Brooks Benedict u.a.



Harold „Speedy“ Swift hat wegen seiner großen Liebe zum Baseball schon mehrere Jobs verloren und Pop Dillon, der die letzte Pferdebahn in New York betreibt, und den die gierigen Bosse der Eisenbahngesellschaft lieber heute als morgen aus dem Geschäft drängen wollen, ist nicht gerade davon überzeugt, dass Harold der richtige Mann für seine Enkelin Jane ist.

Doch Harold nutzt die Gunst des Augenblicks und springt Pop in dessen Zwist mit der Eisenbahngesellschaft zur Seite und versucht so unter Beweis zu stellen, dass er alles andere ist als ein verträumter Taugenichts.

Zunächst schlagen Bürgerkriegsveteranen (alle über 80) gegnerische Radaubröder in die Flucht, aber die trickreichen Konkurrenten legen Harold ein Hindernis nach dem anderen in den Weg.

Der letzte und vielschichtigste Stummfilm Harold Lloyds, der auf Coney Island und New Yorker Originalschauplätzen zum Teil mit versteckter Kamera gedreht wurde, wartet mit grandios choreografierten Action-Szenen auf.

Live-Musik:

Hildegard Pohl (Flügel),

Yogo Pausch (Schlagwerk)

So., 1.1. um 18 Uhr

25 JAHRE MEDIENWERKSTATT IM LOKAL-TV



2 TAGE – 20 FILME

NÜRNBERGER FILMEMACHER_INNEN ZEIGEN EIN „BEST OF“

Am 6. Dezember 1991 ging die Medienwerkstatt Franken erstmals auf Sendung. Auch wenn die Pilotausgabe des damaligen Formats „Bildstörung“ mit ihrer ausgefallenen Art bei Fernsehkritikern auf geteiltes Echo stieß, sind die FilmemacherInnen heute, hunderte Filme und dutzende Auszeichnungen später, eine feste Größe in der Nürnberger Medien- und Kulturlandschaft. Nicht nur, weil sie sich Tabus und Themen jenseits des Mainstreams widmen, auch, weil sie einen Bewegtbild-Schatz angesammelt haben und ein Stück Nürnberger Zeitgeschichte dokumentieren.

Beginn ist am Freitag um 17.30 Uhr mit einem Empfang im Ausstellungsbereich direkt in der Verlängerung des Filmhauscafés, begleitet von einer Ausstellung über die Arbeit der vergangenen 25 Jahre. Zum Auftakt läuft um 19 Uhr die Reportage **POTTENSTEIN – EINE TRÜGERISCHE IDYLLE** über die KZ-Vergangenheit des Ortes in der fränkischen Schweiz. Wie dieser und viele andere Filme wurde **LEBEN WIE ANDERE AUCH**, das Porträt eines HIV-positiven Mädchens, mit dem Fernsehpreis der Bayerischen Landesmedienzentrale ausgezeichnet. Dass lange Zeit eine jüdische Geheim- und Handelssprache mitten in Franken gesprochen wurde, dokumentiert die Medienwerkstatt in **AM SCHABBS HAT DER SCHOUFET FREI**.

DER GROSSE UNBEKANNTE porträtiert den Nürnberger Fotografen Horst Schäfer. In **IM RÜCKBLICK** erzählen die Autoren die Geschichten von Kreuzen an fränkischen Landstraßen. **EINE WOCHE**

ZWEI LEBEN zeigt den Alltag von Pendlern. Ausgezeichnet mit dem Alternativen Medienpreis taucht **EINMAL HIP, EINMAL HOP** in die fränkische Hip-Hop-Szene. Beendet wird der Abend mit **GROSSMARKT DER BETRIEBSAMKEIT**, einem Film über den Nürnberger Großmarkt und die Menschen, die dort nachts arbeiten – ausgezeichnet mit dem Ernst-Schneider-Journalistenpreis.

Drei Filmblöcke zu den Themen Soziales, Kultur und Zeitgeschichte widmen sich am Samstag den Schwerpunkten der Medienwerkstatt. Start ist um 15 Uhr mit Dokumentationen über Altersarmut, Autismus und verwaiste Eltern. Im Anschluss gibt es ein Gespräch mit ProtagonistInnen und AutorInnen der Filme. Kulturell geht es um 17 Uhr weiter – mit Porträts des Fotografen Günter Derleth und des Dialekt-Dichters Fitzgerald Kusz, einem Blick in die fränkische Blues-Szene und dem Stadtteilporträt **UNTERWEGS IN GOHO**.

MIT HUT, STENZ UND EHRBARKEIT geht ab 21 Uhr der Frage nach, wieso junge HandwerkerInnen heute noch auf die Walz gehen. Für ihren Film **WIR WAREN DIE SKLAVEN VON DIEHL** deckten die Autoren den Zwangsarbeiterskandal der Nürnberger Firma Diehl auf. Der Film **DER SCHWARZE MITTWOCH** erzählt vom Massaker in der ukrainischen Gemeinde Kortelisy, an dem die Polizeikompanie Nürnberg 1941 beteiligt war. Für Freunde des ehemaligen KOMM gibt es zum Abschluss die Dokumentation **VÖLLIG AUSGELIEFERT** über die Massenverhaftung 1981.

Fr., 16.12. & Sa., 17.12.

ERSTAUFFÜHRUNGEN

DIESES SOMMERGEFÜHL

CE SENTIMENT DE L'ÉTÉ, Frankreich/Deutschland 2015, 106 Min., DCP, FSK: k.A., franz./engl. OmU, Regie: Mikhaël Hers, mit: Anders Danielsen Lie, Judith Chemla u. a.

Sasha und Lawrence sind ein glückliches Paar. Als Sasha plötzlich auf dem Heimweg von der Arbeit zusammenbricht und kurz darauf im Krankenhaus stirbt, ändert sich für Lawrence und Sashas Schwester Zoé alles. In den darauffolgenden drei Sommern treffen sich die beiden in Berlin, Paris und New York um gemeinsam den plötzlichen Tod von Sasha zu verarbeiten.

Mikhaël Hers' Drama erzählt angenehm unaufdringlich, wie die beiden Hinterbliebenen nach und nach wieder an Boden gewinnen, neue Freundschaften knüpfen und die Welt entdecken. So wird **DIESES SOMMERGEFÜHL** zu einem optimistischen Film über das Leben.

Do., 8.12. bis Mi., 14.12.



SAFARI

Österreich 2016, 90 Min., DCP, FSK: k.A., OmU, Regie: Ulrich Seidl

Afrika. In den Weiten der Wildnis, dort, wo es Buschböcke, Impalas, Zebras, Gnus und anderes Getier zu Tausenden gibt, machen deutsche und österreichische Jagdtouristen Urlaub. Sie fahren durch den Busch, sie liegen auf der Lauer, sie gehen auf die Pirsch. Dann schießen sie, weinen vor Aufregung und posieren vor ihren erlegten Tieren. Ein Urlaubsfilm über das Töten, ein Film über die menschliche Natur.

„Mit SAFARI wollte ich nicht die Reichen, die Adeligen, die Scheichs und Oligarchen bei ihrer Großwildjagd zeigen, sondern das Normale und Alltägliche. Die Jagd in Afrika ist heutzutage längst auch für den westlichen Durchschnittsmenschen erschwinglich geworden. Dabei war es meine Intention, die Beweggründe des Jagens und die Besessenheit daran herauszufinden und darzustellen. Somit ist der Film auch ein Film über das Töten geworden.“ Ulrich Seidl

Do., 8.12. bis Mi., 21.12.

AUSTERLITZ

Deutschland 2016, 94 Min., DCP, FSK: k.A., OmU, Regie: Sergei Loznitsa

Man sieht Menschen umherschlendern, kurze Hosen, bunte Schlapper-T-Shirts, es ist Sommer. Der eine oder andere kaut gedankenverloren auf einem Brot herum, viele haben Kameras dabei, machen Bilder, posieren vor Genickschussanlagen und Seziertischen – AUSTERLITZ, benannt nach W.G. Sebalds gleichnamigem Roman, begibt sich in das ehemalige Konzentrationslager Sachsenhausen in Oranienburg, nördlich von Berlin.

Kommentarlos geben Loznitsas Schwarzweißbilder das Treiben in der Gedenkstätte wieder, das sinnbildlich für alle anderen Konzentrationslager steht, die für die Öffentlichkeit geöffnet sind. AUSTERLITZ wirft die Frage danach auf, wo museale Verarbeitungskultur aufhört und der Alltagstourismus beginnt, ob eine Grenze zwischen beiden Ausstellungsformen auf grundlegender



Ebene überhaupt existiert. Über seinen Film sagt er selbst: „Eines der größten Mysterien solcher Orte ist die Motivation der Menschen, ihre Sommerwochenenden in ehemaligen

Konzentrationslagern zu verbringen und Öfen und Krematorien anzuschauen. Um es zu verstehen, habe ich diesen Film gemacht.“

Do., 15.12. bis Mi., 28.12.

MALI BLUES

Deutschland 2016, 93 Min., DCP, FSK: k.A., OmU, Regie: Lutz Gregor, mit: Fatoumata Diawara, Ahmed Ag Kaedi u. a.

Musik spielt für die kulturelle Identität von Mali eine enorme Rolle; in ihr liegen die Wurzeln von Blues und Jazz begründet. Seit einigen Jahren wird die äußerst lebendige Musikkultur des afrikanischen Landes jedoch

von radikalen Islamisten bedroht, die das Hören und Spielen von Musik im Namen der Scharia verbieten und jeden Regelverstoß hart bestrafen.

MALI BLUES porträtiert in leisen Tönen und poetischen Bildern, aber bisweilen auch in voller Lautstärke, vier außergewöhnliche

Musiker, die mit ihrer Musik für einen neuen Aufbruch in Afrika kämpfen. Fatoumata Diawara – der Shooting Star des AfroPop, die in ihren Singer/Songwriter-Balladen vom Leben als afrikanische Frau und überholten Traditionen singt. Bassekou Kouyaté – der Griot und Grammy-nominierte Weltmusiker integriert traditionelle afrikanische Instrumente in die moderne Rockmusik. Ahmed Ag Kaedi – seine rauen, rockigen Tuareg-Gitarren-Riffs erzählen von der Sehnsucht nach der Wüste. Master Soumy – der Rapper, die Stimme der jungen Generation Malis, die auch von den korrupten Politikern gehört wird. Auf den Straßen und Märkten Bamakos hat Gregor gefilmt, in den Clubs der Metropole, aber auch auf dem Land und immer wieder am Niger, der Lebensader des Landes.

An dessen Ufer findet ein neues Festival statt mit denselben Intentionen: mit Hilfe der Musik, den vielfältigen Traditionen, gemischt mit modernen Einflüssen, die Volksgruppen Malis zusammenzubringen und dem Diktat der Islamisten die Stirn zu bieten.

Einführung: Gudrun Kahl & Matthias Fetzer am Mo., 19.12. um 19 Uhr; Do., 22.12. bis Mi., 4.1.

RIGHT NOW, WRONG THEN

Südkorea 2015, 121 Min., DCP, FSK: k.A., korean. OmU, Regie: Hong Sang-soo, mit: Jae-yeong Jeong, Min-hee Kim, Yeo-jeong Yoon u. a.

Der Film gewann 2015 den Goldenen Leoparden in Locarno und erzählt die Geschichte eines Filmregisseurs, der sich gleich zwei Mal in eine junge Malerin verliebt: Der südkoreanische Arthouse-Regisseur Ham Cheon-soo reist auf einer Kinotour mit einem seiner Filme in die Großstadt Suwon im Nordwesten

seiner Heimat. Dort trifft er auf eine junge Frau, Yoon Hee-jeong, die als Malerin arbeitet, und freundet sich mit ihr an. Doch als der Künstlerin sein Ruf als Womanizer zu Ohren kommt und sie darüber hinaus erfährt, dass er verheiratet ist, entwickelt sich die Beziehung nicht weiter und der Filmemacher reist bald enttäuscht allein nach Seoul ab. Doch dann beginnt der gleiche Tag von neuem ...

Do., 29.12. bis Mi., 11.1.



CINEMA ITALIANO



QUO VADO?

DER VOLLPOSTEN, Italien 2016, 86 Min., DCP, FSK: ab 6, ital. OmU, Regie: Gennaro Nunziante, mit: Checco Zalone, Eleonora Giovanardi, Sonja Bergamasco u. a.

Checco hat seine Traumstelle ergattert: eine unbefristete Festanstellung in der Landesverwaltung für Jagd und Fischerei. Als die Regierung beschließt, die öffentliche Verwaltung zu reformieren, gerät sein sicherer Job in Gefahr. Stur klammert er sich an seine Festanstellung, während er von der Beamtin Sironi, die ihn zur Kündigung bewegen will, an immer abgelegener Orte geschickt wird ...

In Italien ließ die freche Culture-Clash-Komödie mit Checco Zalone sogar Blockbuster alt aussehen. Der italienische Komiker lockt gemeinsam mit Regisseur Gennaro Nunziante bereits zum vierten Mal das italienische Publikum in die Kinos. Eine liebenswerte Komödie, die kulturelle Klischees sowie Vorurteile gegenüber dem Beamtentum auf die Schippe nimmt und gleichzeitige eine Ode an das italienische Lebensgefühl ist.

In Kooperation mit der Dante-Alighieri-Gesellschaft.

Mo., 12.12. bis Mi., 14.12. um 19.15 Uhr

CINÉMA FRANÇAIS



DIE TÄNZERIN

LA DANSEUSE, Belgien/Frankreich/Tschechien 2016, 112 Min., DCP, FSK: ab 12, franz./engl. OmU, Regie: Stéphanie Di Giusto, mit: Soko, Lily-Rose Depp, Gaspard Ulliel, Mélanie Thierry, u. a.

Die Amerikanerin Loïe Fuller begeistert mit ihrem magischen Serpentinanz das Publikum der Pariser Oper im ausgehenden 19. Jahrhundert. Ihr schonungsloser Körpereinsatz, der sie zum neuen Stern am Pariser Nachthimmel macht, schwächt die revolutionäre Tänzerin aber zunehmend, doch vom Perfektionismus getrieben, gibt Loïe nicht auf. Unterstützung findet sie

währenddessen im Adligen Louis, in der graziösen Tänzerin Isadora und der sanften Gabrielle. Am Ende muss sich Loïe ihrem außergewöhnlichen Schicksal aber alleine stellen.

Die französische Filmemacherin Stéphanie Di Giusto liefert mit DIE TÄNZERIN ein eindruckliches filmisches Denkmal einer längst vergessenen Figur sowie ein faszinierendes Sittenbild der Belle Époque beginnend im Westen Amerikas.

Mo., 26.12. bis Mi., 28.12. um 18.45 Uhr

AFRIKANISCHE KINOWELTEN

Siehe MALI BLUES links auf dieser Seite

CINE EN ESPAÑOL



ISLA BONITA

Spanien 2015, 101 Min., DCP, FSK: k.A., span. OmU, Regie: Fernando Colomo, mit: Olivia Delcán, Fernando Colomo, Nuria Román u. a.

Der in die Jahre gekommene Werbefilmer Fernando wird von seinem Freund Miguel Ángel eingeladen, einige Tage auf der Insel Menorca zu verbringen. Da die Frau seines Freundes jedoch überraschend ihre halbe Verwandtschaft in ihrem Haus einquartiert, wird Fernando bei Miguel Ángels guter Freundin Nuria untergebracht. Prompt verliebt sich Fernando in die Künstlerin, doch diese muss spontan für einige Tage die Insel

verlassen. Dafür schlägt sie vor, dass ihre Tochter Olivia ihm solange Nuriás über die Insel verstreute Kunstwerke zeigt. Allerdings hat die gerade mit ihrem eigenen Liebesleben zu kämpfen ...

ISLA BONITA präsentiert sich als eine federleichte Sommerkomödie, die nicht nur mit ihren sympathischen Charakteren überzeugt, sondern auch mit den sonnigen Stränden Menorcas, die Regisseur Colomo und sein Kameramann Alfonso Sanz in wunderbaren Bildern eingefangen haben.

Mo., 2.1. bis Mi., 4.1. um 19.15 Uhr